

Was passiert bei der Familienbildung in einem Familienzentrum?

In einem Familienzentrum werden Eltern, junge Erwachsene, Großeltern und andere Menschen, die Verantwortung für ein Kind übernehmen, in ihrem Familienleben begleitet. Ziel ist es die Erwachsenen dabei zu unterstützen ihre Verantwortung dem Kind gegenüber gut und/oder besser wahrnehmen zu können und ein gutes Familienleben zu unterstützen. Hierfür werden Wissen und Fähigkeiten vermittelt, welche sich rund um die Themenfelder „Aufwachsen von Kindern“ und „Familienleben“ drehen. Dabei ist vorgeschrieben was hier konkret alles dazu zählt: Fragen von Erziehung und Beziehung, Hauswirtschaft, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Gesundheit, Bildung, Umgang mit Konflikten, Fragen zum Thema Internetnutzung und digitalen Medien.

Für jedes Thema werden dann verschiedene Angebote für die Familien gestaltet. Wichtig sind dabei vor allem die verschiedenen Bedürfnisse der Erwachsenen und Kinder. Es wird immer danach gefragt: Was braucht dieser Mensch im Moment an Begleitung und/oder Unterstützung, um gut für sein Kind sorgen zu können und ein gutes Familienleben zu gestalten. Im Arbeitsalltag muss man deshalb sehr flexibel sein und kein Tag gleicht dem anderen, wie auch keine Familie der anderen gleicht. Man macht zum Beispiel an dem einen Tag Beratungen und am nächsten plant man einen Ausflug für die Familien. Ein Familienzentrum steht dabei allen Familien offen, egal wo sie herkommen oder wie viel Geld sie haben. Viele Angebote sind kostenfrei. Die Teilnahme an Angeboten in einem Familienzentrum ist für die Familien dabei immer freiwillig. Jeder kann kommen aber keiner muss.

Jede Einrichtung hat eine Konzeption, die gemeinschaftlich mit allen Mitarbeitern erarbeitet und weitergeführt wird. Hier können auch besondere Schwerpunkte gesetzt werden, wie zum Beispiel eine bestimmte Glaubensrichtung. In einem Familienzentrum arbeiten in der Regel pädagogische Fachkräfte mit staatlicher Anerkennung, die an einer Fachhochschule oder Universität studiert haben (z. Bsp. Kindheitspädagogen; Sozialpädagogen). Es können aber auch Fachkräfte mit einem Ausbildungsabschluss (Erzieher) in einem Familienzentrum arbeiten. Jede Einrichtung hat eine Leitung. Sie kümmert sich um alle organisatorischen Dinge im Haus. Alle Mitarbeiter gehen regelmäßig zu Weiterbildungen, um altbewährtes zu schulen und neues zu lernen.

LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e. V.

